Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1981)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1981 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen nachfolgenden Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

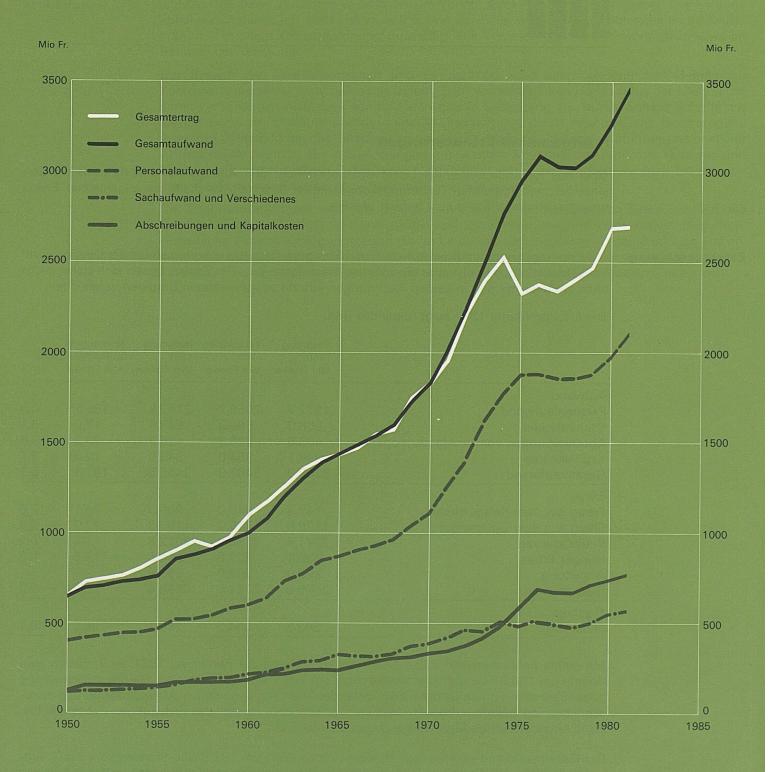
Die Erfolgsrechung 1981 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnui Mio Franke	ng 19)80 %
Aufwand:						
Personalaufwand	1972,7	2059,7	2107,8	+ 135,1	+	6,8
Sachaufwand	556,6	566,3	573,6	+ 17,0	+	3,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	403,6	425,3	426,9	+ 23,3	+	5,8
Kapitalkosten	336,1	354,0	348,5	+ 12,4	+	3,7
Gesamtaufwand	3269,0	3405,3	3456,8	+ 187,8	+	5,7
Ertrag:						
Ertrag aus dem Reiseverkehr	942,5	945,0	966,6	+ 24,1	+	2,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	1128,9	1210,0	1106,2	- 22,7	_	2,0
Verkehrsertrag	2071,4	2155,0	2072,8	+ 1,4	+	0,1
Übriger Ertrag	335,1	327,0	354,6	+ 19,5	+	5,8
Abgeltung	269,0	269,0	269,0			
Gesamtertrag	2675,5	2751,0	2696,4	+ 20,9	+	0,8
Ergebnis:						
Fehlbetrag	593,5	654,3	760,4	+ 166,9	+ :	28,1

Mit einem Fehlbetrag von 760,4 Mio Franken schliesst die Rechnung 1981 im Vergleich zum Vorjahr um 166,9 Mio und zum Voranschlag um 106,1 Mio schlechter ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist der – zwar unter der Teuerung liegenden – Aufwandsteigerung zuzuschreiben, der jedoch auf der Ertragsseite, insbesondere zufolge des rückläufigen Güterverkehrs, keine entsprechenden Mehrerträge gegenüberstehen.

Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 1980 um 187,8 Mio Franken oder 5,7%, was hauptsächlich auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personalaufwandes und die höheren

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm lediglich um 20,9 Mio Franken oder 0,8% zu. Die um 24,1 Mio oder 2,6% höheren Reiseverkehrserträge wurden durch einen Minderertrag von 22,7 Mio oder 2% im Güterverkehr praktisch aufgezehrt. Der übrige Ertrag stieg um 19,5 Mio Franken oder 5,8%. Die Abgeltung des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen verblieb auf dem Stand des Vorjahres.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit 61% (1980 = 60,3%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

A Eritation ungen zu den umzestig gentlande no	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Besoldungen, Löhne und Zulagen	1551,1	1620,2	1653,7	+ 102,6
Nebenbezüge und Vergütungen Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse	109,4	113,1	111,6	+ 2,2
(PHK)	65,1	67,8	76,4	+ 11,3
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen-				
versicherung	79,6	83,5	84,9	+ 5,3
Unfallversicherung	32,2	33,7	33,1	+ 0,9
Verschiedenes	14,9	13,4	13,3	– 1,6 .
	1852,3	1931,7	1973,0	+ 120,7
abzüglich Beteiligung Dritter und des Personals	26,3	25,6	26,8	+ 0,5
Aufwendungen für das eigene Personal Ausgaben für übrige Arbeitskräfte	1826,0 9,4	1906,1 9,4	1946,2 10,0	+ 120,2 + 0,6
	1835,4	1915,5	1956,2	+ 120,8
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs-	echelbanăl Tipus O prupita	omena Allice ad a nates 9	estimates :	
kapital Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie	61,3	61,2	61,8	+ 0,5
von 4%	1,4	1,0	2,1	+ 0,7
Teuerungszulagen an die Rentner	74,6	82,0	87,7	+ 13,1
Total Personalaufwand	1972,7	2059,7	2107,8	+ 135,1

Vom gesamten Personalaufwand stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Ergänzungsbeiträge an die PHK und die Teuerungszulagen an die Rentner von zusammen 151,6 Mio Franken oder 7,2% mehrheitlich Leistungen zugunsten der Pensionierten dar.

Nachstehend werden einzelne Positionen des Personalaufwandes und die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr kurz erläutert:

Die auf den Besoldungen, Löhnen, verschiedenen Zulagen und Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 14,5% auf 17,5% und am 1. Juli auf 22% erhöht. Das entspricht

einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 19,75% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 113,6 Punkten ausgeglichen; das tatsächliche Jahresmittel betrug 115,7 Punkte.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,5	18,1	17,9	+ 0,4
Vergütung für Nachtdienst	43,6	44,4	43,2	- 0,4
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige				
Verwendung	13,2	13,7	13,2	<u> </u>
Vergütung für Sonntagsdienst	21,3	22,6	22,4	+ 1,1
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung				
der Arbeitszeit	6,2	6,2	6,1	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	1,0	1,2	1,9	+ 0,9
Verschiedene Vergütungen	6,6	6,9	6,9	+ 0,3
	109,4	113,1	111,6	+ 2,2

Mit Ausnahme der Vergütungen für Sonntagsdienst und für Überzeitarbeit, welche laufend der Teuerung angepasst werden, blieben die Ansätze unverändert. Die Zunahme der Nebenbezüge des fahrenden Personals ist auf den höheren Personalbestand zurückzuführen, und bei der Vergütung für Überzeit hat eine vermehrte Barabgeltung von nicht bezogenen Ruhe- und Ausgleichstagen eine zusätzliche Steigerung verursacht.

In den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) sind die wiederkehrenden Beiträge (61,4 Mio Franken) sowie die Einmaleinlagen (15 Mio Franken) enthalten. Neben der Erhöhung des versicherten Verdienstes bewirkte eine 1981 durchgeführte Aktion zur Überführung von Mitgliedern der Einleger- in die Pensionskasse höhere Einmaleinlagen.

Die Position «Verschiedenes» enthält zur Hauptsache die Aufwendungen für Dienstkleider sowie letztmals die von den SBB zu tragenden Rentenzahlungen von 1,4 Mio Franken für die anlässlich einer Sonderaktion 1976 vorzeitig Pensionierten.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» umfasst die Krankengelder, die auf die Besoldungen und Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Die Position «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» entspricht dem Unterschied zwischen dem tatsächlich erzielten Zinsertrag und der in den Statuten garantierten Verzinsung von 4% der durch die SBB verwalteten Gelder der PHK.

Unter «Teuerungszulagen an Rentner» figurieren neben den 1981 ausbezahlten Teuerungszulagen von 27,1 Mio Franken Abtragungsquoten aus den beim Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandenen Mehrbelastungen im Deckungskapital der Pensionskasse. Die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung der entsprechenden Beträge setzen sich zusammen aus Quoten von 15,6 Mio Franken (Einbau 1973), 31 Mio Franken (Einbau 1977) und 14 Mio Franken (Einbau 1980).

Die Veränderungen des Personalaufwandes im Vergleich zur Rechnung 1980 sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Zunahme des Personalbestandes	+ 9,5
Erhöhung der Teuerungszulage um 6 ¼ %	+ 109,8
Vermehrte Fälligkeit von Dienstaltersgeschenken	+ 3,0
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 10,0
Verschiedenes	+ 2,8
Identification of the Committee of the C	+ 135,1

Im Vergleich zum Voranschlag beträgt die Zunahme des Personalaufwandes 48,1 Mio Franken (+ 2,3%). Diese ist ausschliesslich auf die höhere Teuerungszulage zurückzuführen.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung (Seite 78)

Gesamthaft stimmen die Bauaufwendungen mit 725,9 Mio Franken mit dem Voranschlagsbetrag von 724 Mio Franken praktisch überein. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren wurde damit der Budgetplafond voll ausgeschöpft. Einzelne Kapitel weisen grössere Abweichungen zum Voranschlag auf, wobei sie sich jedoch gegenseitig kompensierten. Sie werden nachstehend kurz dargestellt und erläutert:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die gegenüber dem Voranschlag von 193 Mio Franken um 13 Mio Franken höheren Aufwendungen sind auf die Teuerung und auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen Bauten zurückzuführen. Von den 206 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 35,2 Mio Franken oder rund 17% auf Grossbauten, nämlich auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Genf, Olten und Arth-Goldau sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen überschreiten den Voranschlag von 101,4 Mio Franken um 8,8 Mio Franken. Von den 110,2 Mio Franken entfallen 20,2 Mio Franken auf die Steigerung der Leistungsfähigkeit von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 13,9 Mio Franken auf das bahneigene Fernmeldenetz, 45,2 Mio Franken auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und andern Streckenanlagen, 13,7 Mio Franken auf die auszubauenden Anlagen der Strecke Basel—Chiasso sowie 17,2 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 63,5 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden dank rascherem Arbeitsfortschritt bei einzelnen Bauvorhaben um 7,2 Mio Franken überschritten. Von den 70,7 Mio Franken entfallen 67,3 Mio Franken auf die Weiterführung bereits vor 1981 begonnener und 3,4 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Unterschreitung des Voranschlags von 94,8 Mio Franken um 6,2 Mio Franken ist auf eine vermehrte Verwendung von aufgearbeitetem statt neuem Material zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 14,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind wegen des vorläufigen Verzichts auf die Beschaffung von Hubtraktoren sowie von Geräten für den Ausbau der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 2,3 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 57,5 Mio Franken wurde um 16,9 Mio Franken wiederum stark unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet wegen der weiterhin bestehenden

Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte und bei der Plangenehmigung einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft- und Unterwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Der Voranschlag von 10 Mio Franken wurde geringfügig um 0,2 Mio Franken unterschritten.

Fahrzeuge: Mit einer Überschreitung der auf 185,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 2,5 Mio Franken hielt sich die Fahrzeugbeschaffung im Rahmen des vorgesehenen Programms.

(Seite 79)

Betriebsrechnung Die Betriebsrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	1980 %
Betriebsaufwand	2480,3	2572,8	2624,0	+ 143,7	+ 5,8
Betriebsertrag	2651,6	2729,0	2661,3	+ 9,7	+ 0,4
Betriebsüberschuss	171,3	156,2	37,3	- 134,0	

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 143,7 Mio Franken oder 5,8% über dem Vorjahresergebnis und um 51,2 Mio Franken oder 2% über dem Voranschlag. Vom Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr entfallen rund 84% auf den Personalaufwand. Beim Sachaufwand war die Entwicklung unterschiedlich. Minderaufwendungen verzeichneten insbesondere die Studien- und Planungsarbeiten, die Bahnwerbung, Fahrzeugmieten und Fremdstrombezüge für die Zugförderung, Mehraufwendungen dagegen die Provisionen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, die Betriebsbesorgungen durch Dritte, der Unterhalt und die Schadenereignisse.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge mit einem Anteil von 23% am gesamten Betriebsaufwand setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

proportion see that or entering the description of the proportion	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschie zu Rechnu Mio Franke	ng 1980
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen – Gewöhnlicher Unterhalt	249,2	248,7	271,9	+ 22,7	+ 9,1
 Nicht aktivierbare Bau- und Er- neuerungskosten Bahnanlagen 	101,7	105,1	96,0	- 5,7	- 5,6
Unterhalt der Fahrzeuge	350,9 214,1	353,8 244,1	367,9 235,2	+ 17,0 + 21,1	+ 4,8 + 9,9
Total	565,0	597,9	603,1	+ 38,1	+ 6,7

Der Unterhaltsaufwand für Anlagen und Einrichtungen liegt um 4,8% über der Rechnung 1980 und um 4% über dem Voranschlag. Der Fahrzeugunterhalt nahm als Folge der durch die Altersstruktur des Fahrzeugparkes bedingten vermehrten Hauptrevisionen an Reisezugwagen gegenüber 1980 um 9,9% zu, ohne jedoch den Voranschlagsbetrag zu erreichen (-3,6%). Gesamthaft wurde der budgetierte Unterhalt nur geringfügig überschritten.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag setzt sich aus dem Verkehrsertrag, dem Nebenertrag und der Abgeltung zusammen. Gegenüber der Rechnung 1980 stieg er um 9,7 Mio Franken oder 0,4%, blieb jedoch um 67,7 Mio oder 2,5% unter dem veranschlagten Betrag.

Der nachstehend dargestellte Verkehrsertrag bildet mit einem Anteil von 78% am Betriebsertrag die Hauptertragsquelle der SBB:

Mellander Per Ose Sally reverse etw member etw Die schgerzongsbesträge an die Papaks	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken %
Reiseverkehr	942,5	945,0	966,6	+ 24,1 + 2,6
- Personenverkehr	911,1	924,0	946,8	+ 35,7 + 3,9
- Gepäck	14,7	15,0	15,4	+ 0,7 + 4,8
 Begleitete Motorfahrzeuge 	16,7	6,0	4,4	-12,3 -73,7
Güterverkehr	1128,9	1210,0	1106,2	-22.7 - 2.0
 Wagenladungen 	851,9	911,0	823,3	-28,6 - 3,4
- Stückgüter	192,8	217,0	200,2	+ 7,4 + 3,8
Post	84,2	82,0	82,7	- 1,5 - 1,8
Total Verkehrsertrag	2071,4	2155,0	2072,8	+ 1,4 + 0,1

Die Verkehrsentwicklung wird im Abschnitt «Verkehr und Produktion» (Seite 1 ff.) erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschi zu Rechni Mio Frank	ung 1980
Betriebsleistungen für Dritte	90,0	88,0	91,3	+ 1,3	+ 1,4
Pacht und Miete	116,9	118,5	123,7	+ 6,8	+ 5,8
Lieferungen und Leistungen für Dritte	57,3	53,9	54,4	- 2,9	- 5,1
Übrige Erträge	47,0	44,6	50,1	+ 3,1	+ 6,6
Total	311,2	305,0	319,5	+ 8,3	+ 2,7

Sowohl gegenüber der Rechnung des Vorjahres als auch im Vergleich zum Voranschlag fiel der Nebenertrag höher aus, was neben der Teuerung auf gezielte Anstrengungen zurückzuführen ist. Bei den Lieferungen und Leistungen für Dritte ist der geringere Ertrag volumenbedingt.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen blieb unverändert auf 269 Mio Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 80)

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	1981	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Aufwand	879,0	925,9	929,8	+ 50,8
Ertrag	285,5	271,6	169,4	- 116,1
 Betriebsüberschuss 	171,3	156,2	37,3	- 134,0
Übrige Erträge	114,2	115,4	132,1	+ 17,9
Fehlbetrag	593,5	654,3	760,4	+ 166,9

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Abschreibungen vom Anlagevermögen				
- Bahnanlagen	194,3	209,0	209,0	+ 14,7
- Kraftwerke	25,4	28,0	28,1	+ 2,7
- Werkstätten	11,5	10,0	10,8	- 0,7
- Fahrzeuge	171,6	177,0	177,3	+ 5,7
- Übrige	0,8	1,3	1,7	+ 0,9
(2007 and Older American Control of the Control of	403,6	425,3	426,9	+ 23,3
Abschreibungen vom Umlaufvermögen				
 Materialvorräte 	0,2	0,6	0,5	+ 0,3
– Übrige	0,1	0,2	0,6	+ 0,5
elegingonsetherst und warkeVs Trimloade m	0,3	0,8	1,1	+ 0,8
Total Abschreibungen	403,9	426,1	428,0	+ 24,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben infolge der im Jahre 1980 um 716,5 Mio Franken gestiegene Anlagewerte um 23,3 Mio Franken zugenommen. Sie entsprechen mit 426,9 Mio Franken einem gewogenen Durchschnittsatz von 3,6% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der abzuschreibenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen von 101,7 Mio Franken machen sie 73% der Bruttoinvestitionen von 725,9 Franken aus.

Die Kapitalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 19 Mio Franken
Kapitalkosten aus festen Verbindlichkeiten	teral have neg	mostali ne	西福里	
 Darlehen Bund 	202,0	213,5	207,5	+ 5,5
 Obligationsanleihe 	0,7	K W LIBERTON	e era.	- 0,7
 Depotscheine PHK 	84,4	88,4	88,4	+ 4,0
 Übrige Darlehen 	17,0	12,0	12,0	- 5,0
	304,1	313,9	307,9	+ 3,8
Kapitalkosten aus laufenden Verbindlichkeit	ten			
 Bankkontokorrente 		1,9		
 Sozialeinrichtungen der SBB 	29,1	35,1	37,0	+ 7,9
– Übrige	2,9	3,1	3,6	+ 0,7
	32,0	40,1	40,6	+ 8,6
Total Kapitalkosten	336,1	354,0	348,5	+ 12,4

Die Zunahme der Kapitalkosten aus den festen Verbindlichkeiten ist die Folge des im Jahre 1980 aufgenommenen Bundesdarlehen von 270 Mio Franken und der Umwandlung von Kontokorrentguthaben der PHK in langfristige Depotscheine.

Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt unverändert 5%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,57% (Vorjahr 5,58%) auf einen Betrag von 207,5 Mio Franken, was 59,5% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die «Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner» werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Die «sonstigen Aufwendungen» beinhalten zur Hauptsache die jährliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden. Sie beläuft sich auf 1,5 Mio Franken.

Der Betriebsüberschuss beträgt 37,3 Mio Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 134 Mio Franken vermindert.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 40,6 Mio Franken. Die Zunahme von 11,7 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr stammt zur Hauptsache aus den im internationalen Bahnabrechnungsverkehr entstandenen Kursgewinnen beim Umlaufvermögen sowie auf einem höheren Ertrag der Beteiligungen.

Bilanz (Seite 81)

Ertrag

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1981 auf 9159,5 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 478,1 Mio Franken zugenommen.

Aktiven

Das Anlagevermögen umfasst die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, die unvollendeten Bauten, die vorsorglich erworbenen Grundstücke und die Beteiligungen. Es ist im Berichtsjahr um 181,5 Mio auf 7202 Mio Franken angestiegen.

Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Bahnanlagen	6 588,0	6 963,3	+ 375,3
Kraftwerke	885,3	956,7	+ 71,4
Werkstätten	276,1	280,9	+ 4,8
Fahrzeuge	4 443,8	4 560,7	+ 116,9
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	12 193,2	12 761,6	+ 568,4
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	6 165,2	6 515,7	+ 350,5
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 028,0	6 245,9	+ 217,9
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	49,4	48,9	

Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte infolge Inbetriebnahme verschiedener Bauobjekte um 25,6 Mio Franken auf 662,9 Mio Franken reduziert werden.

Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 10,9 Mio Franken. Die Beteiligungen haben sich geringfügig um 0,1 Mio Franken auf 120 Mio Franken erhöht.

Das Umlaufvermögen weist per Ende des Berichtsjahres einen Stand von 871,6 Mio Franken auf und verzeichnet damit gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 195,8 Mio Franken. Niedriger ausgewiesen sind die Barbestände und Postcheckguthaben um 34,8 Mio Franken, das Kontokorrent bei der Eidg. Finanzverwaltung um 155 Mio Franken, die Debitoren um 12,9 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 1,3 Mio Franken, die übrigen Guthaben um 8,5 Mio Franken sowie die transitorischen Aktiven um 1,1 Mio Franken. Zugenommen haben die Guthaben gegenüber den Banken um 2,8 Mio Franken sowie die Materialvorräte um 15 Mio Franken.

Das Umlaufvermögen hat vor allem deshalb abgenommen, weil das letztjährige Guthaben bei der Eidg. Finanzverwaltung weggefallen ist. Bei den Debitoren handelt es sich vorwiegend um Ausstände aus Leistungen im Güterverkehr des Monats Dezember, welche erst im folgenden Jahr fällig sind. Die übrigen Guthaben betreffen ausstehende Verkehrsabrechnungen gegenüber andern Bahnen.

Erstmals wird in der jährlichen Raten zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) mit 325,5 Mio Franken ausgewiesen (siehe übrige Darlehen).

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 20 Mio Franken auf 40 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber der Eidg. Finanzverwaltung zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 46,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 476,6 Mio Franken zu, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 325,2 Mio Franken und die laufenden Verbindlichkeiten um 151,4 Mio Franken erhöht haben.

Dem Eigenkapital von 846,7 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 8312,8 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigenzu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:9,8.

Der Bestand und die Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Darlehen des Bundes	3820,0	3720,0	- 100,0
Depotscheine PHK	2210,0	2360,0	+ 150,0
Übrige Darlehen	270,9	546,1	+ 275,2
Total feste Verbindlichkeiten	6300,9	6626,1	+ 325,2

Der Rückzahlung eines Bundesdarlehens von 100 Mio Franken steht die Umwandlung von Kontokorrentguthaben (PHK) in langfristige Depotscheine mit 150 Mio Franken gegenüber. Bei den übrigen Darlehen erfolgten Rückzahlungen von 50,3 Mio Franken. Erstmals figurieren auch die Verpflichtungen der SBB gegenüber der PHK von 325,5 Mio Franken unter diesem Titel. Diese setzen sich zusammen aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK mit 309,7 Mio Franken und aus der Aktion «Übertritte von der Einlegerkasse in die Pensionskasse» von 15,8 Mio Franken.

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen:

- 56,1% auf Darlehen des Bundes
- 35,6% auf Depotscheine PHK
- 8,3% auf übrige Darlehen

Die laufenden Verbindlichkeiten machen 20% des Fremdkapitals aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wie folgt verändert:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Kontokorrent Eidg. Finanzverwaltung		179,6	+ 179,6
Sozialeinrichtungen der SBB	961,2	949,6	- 11,6
Kreditoren	344,9	308,7	- 36,2
Übrige Verpflichtungen	184,9	206,2	+ 21,3
Transitorische Passiven	44,3	42,6	- 1,7
Total laufende Verbindlichkeiten	1535,3	1686,7	+ 151,4

In der Annahme, dass der Leistungsauftrag rückwirkend auf den 1. 1. 1982 in Kraft gesetzt werden kann, wurde auf die Konsolidierung der laufenden Verbindlichkeiten beim Bund verzichtet. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Schuld gegenüber den Sozialeinrichtungen um 11,6 Mio Franken ab, wobei der grösste Teil auf die betriebseigene Sparkasse entfällt.

Die Forderungen der Kreditoren belaufen sich auf 308,7 Mio Franken und damit auf 36,2 Mio Franken weniger als vor Jahresfrist. Die übrigen Verpflichtungen stiegen um 21,3 Mio Franken, wogegen die transitorischen Passiven um 1,7 Mio Franken niedriger sind. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

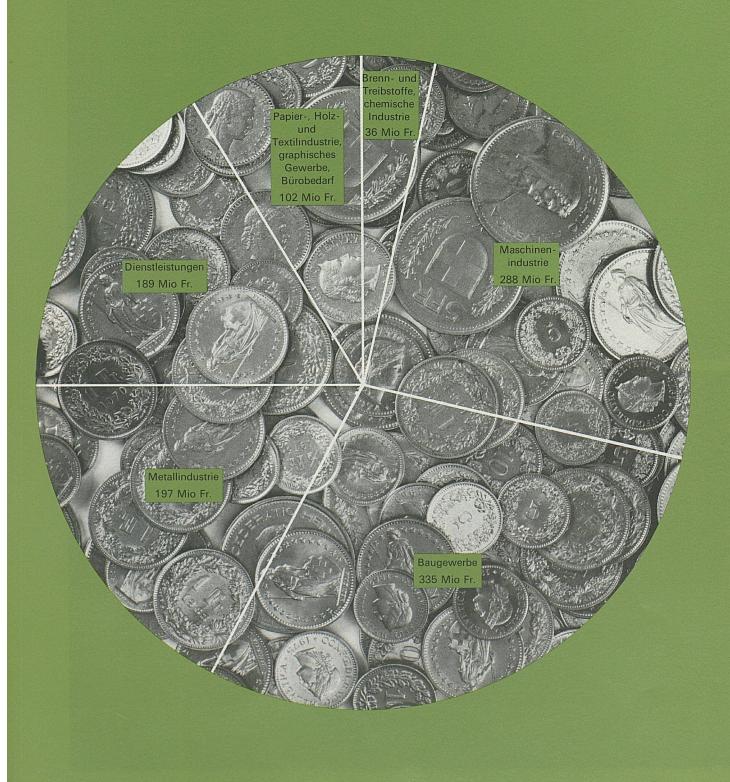
Erstmals wurde der in der PHK-Rechnung ausgewiesene versicherungstechnische Fehlbetrag als kapitalisierte Zinsverpflichtung aufgenommen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

Herkunft der Mittel	Mio Fr.	Mio Fr.
Abschreibungen und Rücklagen		
 Abschreibungen vom Anlagevermögen 	426,9	
 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen 	101,7	
 Übrige Abschreibungen und Rücklagen 	6,5	535,1
Zunahme des Fremdkapitals	Medicae (Barelolius	
Feste Verbindlichkeiten		
- Depotscheine PHK	150,0	
— Übrige Darlehen	275,2	
 Laufende Verbindlichkeiten 		
Eidg. Finanzverwaltung	179,6	
Übrige Verpflichtungen	21,3	626,1
Andere Mittelzugänge		
 Abnahme des Anlagevermögens 		
 Vorsorglich erworbene Grundstücke 		10,9
 Abnahme des Umlaufvermögens 		
 Barbestände und Postcheck 	34,8	
Eidg. Finanzverwaltung	155,0	
- Debitoren	12,9	
Darlehen und Wertschriften Überige Gutheben	1,3	
Übrige GuthabenTransitorische Aktiven	8,5 1,1	213,6
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1980		593,5
		1979,2
Varuandung dar Mittal		
Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens	538,2	
Anlagen und EinrichtungenFahrzeuge	187,7	
- Beteiligungen	0,1	726,0
		720,0
Vermehrung des Umlaufvermögens	2.0	
Banken Materialvorräte	2,8 15,0	17,8
Vermehrung: Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		325,5
Abnahme des Fremdkapitals		
 Feste Verbindlichkeiten 	Hi 1 276	
- Darlehen des Bundes	100,0	
Laufende Verbindlichkeiten Serialsingischtungen	11.6	
SozialeinrichtungenKreditoren	11,6 36,2	
Transitorische Passiven	1,7	149,5
Company of the Compan	Sistema Ce module	
Fehlbetrag des Jahres 1981		760,4
		1979,2

Die SBB als Auftraggeber im Jahre 1981



Die Zahlungen der SBB an die 16 286 inländischen Lieferanten betrugen im Jahre 1981 insgesamt 1147 Mio Franken.

Baurechnung für das Jahr 1981

Bauaufwendu	ıngen			
Rechnung 1980 Fr.	Voranschlag 1981 Fr.			Rechnung 1981 Fr.
485 023 876 162 356 069 97 622 555 79 471 880 88 593 300 9 617 355 38 006 015 9 356 702	534 800 000 192 970 000 101 400 000 63 500 000 94 800 000 14 630 000 57 500 000 10 000 000	Anlagen und Einrichtungen Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen Erneuerung von Gleisen und Weichen Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten Kraftwerke Werkstätten	205 985 678 110 239 141 70 703 404 88 552 000 12 345 973 40 556 865 9 784 329	538 167 390
165 262 248 80 764 648 40 854 426 43 643 174	185 200 000 87 910 000 46 970 000 50 320 000	Fahrzeuge Triebfahrzeuge Personen- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen	93 904 471 41 714 898 52 070 537	187 689 906
-	4 000 000	Unvorhergesehenes		-
650 286 124	724 000 000			725 857 296

Verbuchung	Verbuchung der Bauaufwendungen					
Rechnung 1980 Fr.						
542 953 709 335 991 895 34 975 371 6 724 195 165 262 248	614 000 000 366 200 000 54 500 000 8 100 000 185 200 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge	391 808 047 37 270 511 7 400 880 187 689 906	624 169 344		
107 332 415 101 669 264 3 030 644 2 632 507	110 000 000 105 100 000 3 000 000 1 900 000	Betriebsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	96 018 149 3 286 354 2 383 449	101 687 952		
650 296 124	724 000 002					
650 286 124	724 000 000			725 857 296		

Betriebsrechnung für das Jahr 1981

Aufwand					
Rechnung 1980 Fr.					
214 324 769	214 300 000	Verwaltung		221 953 198	
2 177 263 821 177 661 556 30 885 858 826 181 448 159 775 255 415 746 716 2 000 487 350 884 396 214 128 105	2 269 500 000 178 000 000 30 700 000 849 400 000 165 500 000 445 800 000 2 200 000 353 800 000 244 100 000	Betrieb Leitung und Allgemeines Bahnbewachung Stationsdienst Zugbegleitung Zugförderung Schiffsdienst auf dem Bodensee Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen Unterhalt der Fahrzeuge	188 470 476 34 458 855 878 875 600 170 935 660 436 831 600 2 103 155 367 934 675 235 241 110	2 314 851 131	
88 743 787	89 000 000	Verschiedenes		87 225 667	
2 480 332 377	2 572 800 000	Total Aufwand		2 624 029 996	
171 283 198	156 200 000	Betriebsüberschuss		37 251 895	
2 651 615 575	2 729 000 000			2 661 281 891	

Ertrag				
Rechnung 1980 Fr.	Voranschlag 1981 Fr.			Rechnung 1981 Fr.
2 071 409 201	2 155 000 000	Verkehrsertrag		2 072 798 157
942 532 191 911 094 669 14 717 211 16 720 311	945 000 000 924 000 000 15 000 000 6 000 000	Reiseverkehr Personenverkehr Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge 946 773 530 15 435 880 4 383 051	966 592 461	
1 128 877 010 851 909 147 192 765 209 84 202 654	1 210 000 000 911 000 000 217 000 000 82 000 000	Güterverkehr 823 294 009 Wagenladungen 823 294 009 Stückgüter 200 194 153 Post 82 717 534	1 106 205 696	
311 206 374	305 000 000	Nebenertrag		319 483 734
269 000 000	269 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		269 000 000
2 651 615 575	2 729 000 000	Total Ertrag		2 661 281 891

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1981

Aufwand				
Rechnung 1980 Fr.	Voranschlag 1981 Fr.			Rechnung 1981 Fr.
403 579 220	425 300 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		426 948 305
341 372	800 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		1 073 905
336 094 605 304 125 411 31 969 194	354 000 000 313 900 000 40 100 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	307 897 800 40 558 421	348 456 221
137 289 904 61 332 018 60 566 000 13 945 762 1 446 124	144 200 000 61 200 000 60 500 000 21 500 000 1 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner Zinsgarantie an die PHK	61 837 452 60 566 000 27 089 511 2 066 447	151 559 410
1 653 333	1 600 000	Sonstige Aufwendungen		1 746 855
878 958 434	925 900 000	Total Aufwand		929 784 696

Ertrag					
Rechnung 1980 Fr.					
171 283 198	156 200 000	Betriebsüberschuss		37 251 895	
85 346 865 ;	90 400 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		91 525 990	
28 876 389 3 550 728 4 526 879 17 959 986 2 838 796	25 000 000 3 200 000 6 000 000 14 600 000 1 200 000	Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges	2 746 665 6 682 741 28 501 516 2 660 951	40 591 873	
285 506 452 593 451 982	271 600 000 654 300 000	Total Ertrag Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag		169 369 758 760 414 938	
878 958 434	925 900 000			929 784 696	

Bilanz auf den 31. Dezember 1981 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Aktiven			
Rechnung 1980 Fr.			Rechnung 1981 Fr.
7 020 558 236 12 193 251 652 - 6 165 263 867 6 027 987 785 688 521 036 184 107 010 119 942 405	Anlagevermögen Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke Beteiligungen	6 245 889 623 662 910 015 173 188 057 120 028 605	7 202 016 300
1 067 394 782 77 120 413 28 656 409 155 025 136 229 314 507 285 480 556 185 388 279 72 188 486 34 220 996	Umlaufvermögen Barbestände und Postcheck Banken Eidg. Finanzdepartement Debitoren Darlehen und Wertschriften Materialvorräte Übrige Guthaben Transitorische Aktiven	42 267 891 31 515 165 — 216 407 176 284 237 592 200 383 250 63 754 616 33 072 080	871 637 770
	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		325 495 368
593 451 982	Passivsaldo		760 414 938
8 681 405 000			9 159 564 376
60 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		40 000 000

Passiven			
Rechnung 1980 Fr.			Rechnung 1981 Fr.
845 247 000 800 000 000 45 247 000	Eigenkapital Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden	800 000 000 46 747 000	846 747 000
7 836 158 000 6 300 893 646 3 820 000 000 2 210 000 000 270 893 646 1 535 264 354 ————————————————————————————————————	Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes 3 720 000 000 Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 360 000 000 Übrige Darlehen 546 097 024 Laufende Verbindlichkeiten 179 624 133 Sozialeinrichtungen der SBB 949 631 711 Kreditoren 308 738 500 Übrige Verpflichtungen 206 154 506 Transitorische Passiven 42 571 502	6 626 097 024 1 686 720 352	8 312 817 376
8 681 405 000			9 159 564 376
60 000 000	Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (Kapitalisierte Zinsverpflichtung) Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		1 519 348 607 40 000 000

- Name				T				
Ze	itliche Übersichten					A second		
		1946	1950	1955	1965	1966	1966	1967
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1	Reisezüge. Zugkilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,2	56,3
2	Güterzüge. Zugkilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4	27,7
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	236,1	226,1
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2	7651,2
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,7	38,6
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5370,4	5560,8
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt							
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 628	41 126
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930	892
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558	42 018
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
	Aufwand							
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438.0	644.1	675,3	700,4
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	67,1	68,8
12	Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	742,4	769,2
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,4	74,5
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner							
		37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,8	64,4
15	Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,2	138,9
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,2	19,9
17	Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8	928,0
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,7%	60,5%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4	316,9
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%			22,6%	21,4%	
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2	195,6
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8	92,6
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0	288,2
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9%	18,89
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2	1533,1
	Ertrag							
26	Reiseverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3	552,5
27	Güterverkehr*	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5	815,1
28	Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8	1367,6
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8	176,6
30	Abgeltung		_		_	_	_	_
31	Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6	1544,2
	Ergebnis							
32	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	-7,6	11,1
33	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	_	10,0
34	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33) *	25,4		24,0	28,0	0,2	-7,6	1,1
35	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	<u>—</u>	8,0	8,0	_	-6,1	_
36	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	_	16,0	16,0	_		_

vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2	66,9 29,0 216,3 9179,0 46,3 7384,6	67,0 28,5 218,2 9099,5 45,3 7137,0
40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113	38 367	38 791
729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2	1530,6 120,2 1650,8	1633,1 122,9 1756,0
76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2	153,8	158,6	170,6	167,5	168,4	175,2	190,2
61,8 138,6 20,1	70,9 163,2 20,4	75,5 186,9 22,3	84,8 183,4 33,2	85,7 199,1 35,0	97,8 241,3 41,9	117,6 258,8 45,4	116,6 270,4 36,8	119,7 278,3 28,8	128,9 299,5 29,9	132,9 300,4 29,5	128,9 297,3 8,9*	137,3 312,5 9,4	151,6 341,8 10,0
961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4 * 60,7 %	1972,7 60,4%	2107,8 61,0
329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1 * 16,3 % 384,6 328,7 713,3 23,0 %	556,6 17,0% 403,6 336,1 739,7 22,6%	573,6 16,6 426,9 348,5 775,4 22,4
1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8	3269,0	3456,8
566,5 836,0 1402,5 176,0	624,8 924,7 1549,5 194,9	636,4 978,4 1614,8 211,7	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0	942,5 1128,9 2071,4 335,1 269,0	966,6 1106,2 2072,8 354,6 269,0
1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4	2675,5	2696,4
-15,6 -15,6 -14,5	20,9 20,0 0,9 —	3,7 — 3,7 —	-54,0 -54,0 -49,4	-17,7 -17,7 -17,7	-92,6 -92,6 -92,6 -32,2	-234,1 -234,1 -234,1	-622,8 -622,8 	-707,6 -707,6 	-688,3 	-622,6 -622,6 	-624,4 624,4 	-593,5 -593,5 -	-760,4 -760,4

Ze	itliche Übersichten	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966	196
	Bilanz auf 31. Dez.	1.				, , , ,	1000	1000	100
	vor Verbuchung des Passivsaldos * in Millionen Franken	(nach Sanierung)		0 46 0 8 080	1 (22) 2 (10)	Berein All	3 981 2 801 a	5 387 S	0.500 (5.75)
	Aktiven Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	5 A881		5 (12)		7 656 56556 5 95		1. 15% 1. 257.00 1. 287.00	
7	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3656	375
88	Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2164	232
9	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	5506	5820	607
0	Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	3339	3476	36
1	Bilanzwert (39–40)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2344	246
2	Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	483	5
3	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	160	1
4	Total Anlagevermögen (41+42+43) Umlaufvermögen	2067 167	1974 193	1797	1812 248	2090 308	2774 419	2987	31
6	Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	531	4
7	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	02	37	6	
8	Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612	37
	Passiven	l baxar			6.02434			February	3,325
	Eigenkapital								
9	Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800	8
0	Gesetzliche Reserve	Law III	10	9.00	40	80	120	120	1
1	Rücklagen	10	13	15	30	95	92	79	1 450
2	Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	1012	999	9
	Fremdkapital	0.0200	CORE	E TON IS	T DOMESTIC	1 3951	S. Replace	5.8000	2 420
3	Feste Verbindlichekeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2036	21
4	Laufende Verbindlichkeiten	231 1806	206 1754	238 1732	196 1565	254 1773	501	484	5:
5	Total Fremdkapital (53+54) Übrige Passiven*	95	48	1732	73	1173	2165 113	2520 93	270
7	Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612	37
	Baurechnung in Millionen Franken Brutto-Aufwendungen	3 1825 1 3 1825 1 3 1 2 3 3	- 10150 1. 1250 1. 131 121		BACA BACA BACA	196 y 1382 1180	# 25/15 25/15 25/15	1,248) 1,248) 1-11 - 111	1208 1208 1019
8	Anlagen und Einrichtungen*	A contraction	58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	264,2	276
9	Fahrzeuge	1 2 GMST	31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	173,7	167
0	Total (58+59) *		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	437,9	444
1	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	12	_			_	5,5	6,0	6
2	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*	L. Rest 7	14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	48,2	46
3	Netto-Anwendungen [60–(61+62)] *	Educa 1	75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	383,7	392

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppe «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955. Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
						1	diversi	e december	The organia	24			
			Survey				Thates	Acess Marrison	No buy y	200	EU X		
3907 2455 6362	4145 2571 6725	4295 2689 6984	4363 2814 7177	4517 2988 7505	5046 3186 8232	5370 3353 8723	5743 3558 9301	6002 3802 9804	6128 4005 10133	6655 4145 10800	7176 4301 11477	7749 4444 12193	8201 4561 12762
3760 2602 599 184	3912 2813 567 191	4060 2924 645 195	4219 2958 845 228	4371 3134 964 243	4544 3688 817 268	4738 3985 983 264	4964 4337 1071 262	5204 4600 1224 286	5469 4664 1527 295	5554 5246 1169 305	5830 5647 933 312	6165 6028 689 304	6516 6246 663 293
3385 513 67	3571 564 76	3764 476 115	4031 555 118	4341 705 112	4773 965	5232 1156	5670 1116	6110 1115	6486 954	6720 902	6892 887	7021 1067	7202 872
15 3980	4211	4355	49 4753	18 5176	93 5831	234 6622	623 7409	708 7933	688 8128	623 8245	624 8403	593 8681	1086 9160
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
114 56 970	99 63 962	99 48 947	99 35 934	50 36 886	32 37 869	38 838	39 839	40 840	41 841	42 842	44 844	45 845	47 847
2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626 1687
492 2909 101 3980	595 3152 97 4211	672 3270 138 4355	707 3686 133 4753	791 4160 130 5176	993 4950 12 5831	1062 5784 — 6622	1143 6570 — 7409	1357 7093 — 7933	1505 7287 — 8128	1557 7403 — 8245	1477 7559 — 8403	1535 7836 — 8681	8313 — 9160
3333	,	1000		0170	5551	JULE	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,						
265,8 165,0 430,8	272,6 162,1 434,7	292,9 154,2 447,1	346,0 162,0 508,0	387,8 189,4 577,2	492,4 221,5 713,9	557,9 248,7 806,6	618,3 212,7 831,0	576,1 289,3 865,4	597,1 220,3 817,4	541,9 140,2 682,1	497,1 154,7 651,8	485,0 165,3 650,3	538,2 187,7 725,9
3,6 46,4 380,8	45,5 389,2	46,4 400,7	49,7 458,3	56,2 521,0	64,3 649,6	78,3 728,3	89,9 741,1	111,4 754,0	109,1 708,3	108,0 574,1	102,3 549,5	107,3 543,0	101,7 624,2

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende. Schuld PHK 1981.

Zu Ziffer 56:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

K			BASI			CVETUA						
	And Page	Spiritos										
			8246									

er finorestagnina